

## Großes Interesse am ‚IH-ergo-S‘ Gewinnspiel

Rudolf Voskamp aus Ostrhauderfehn gewann einen 745 XL Allrad-Schlepper. Über 50.000 Landwirte aus dem Bundesgebiet beteiligten sich an dem IH-Gewinnspiel „Kennen Sie IH-ergo-S“?, zu dessen Teilnahme die IH im Frühjahr dieses Jahres eingeladen hatte.

Jetzt wurden die Gewinner durch den Rechtsanwalt F. Spiess, Düsseldorf, den IH-Generaldirektor E. Freter und den Marketing-Direktor K. H. Misgeld im Rheinpark-Plaza-Hotel, Neuss, ermittelt.

Wertvolle Preise, neben dem IH-Schlepper 745 XLA (1. Preis) und zwei PZ-Rotormähern CM 165 waren unter anderem Reisen nach Frankfurt zur „AGRITECHNICA '85“ und zum IH-Werk in Neuss am Rhein zu gewinnen.

Die richtige Lösung: Die ergo-S-Schlepper 743 XL - 1056 XL sind mit Total-Synchronisierung ausgerüstet und verfügen über die vollhydraulische Hubwerksregelung Sens-o-draulic.

W. Sabel

## Mitteilungen in Kürze

Eberhard Freter wurde am 17. Oktober 1985 in die Vollversammlung der Industrie- und Handelskammer Mittlerer Niederrhein für die Dauer von 4 Jahren gewählt.

Vom 25. bis 29. November findet in Frankfurt die neu geschaffene Ausstellung „Agritechnica“ statt, eine reine Landmaschinen- und Ackerschlepperausstellung, die von der alle 2 Jahre stattfindenden DLG-Ausstellung abgetrennt wurde. Von der „Agritechnica“ werden positive Impulse für das Landmaschinen- und Schleppergeschäft erwartet.

Das Landmaschinen- und Ackerschleppergeschäft der deutschen Hersteller hat sich belebt.

Der Export stieg im ersten Halbjahr gegenüber dem Vorjahr bei Ackerschleppern um 21,8 Prozent, bei Landmaschinen um 4,7 Prozent.

Im Inland stiegen die Zulassungen gegenüber dem Vorjahr in den Monaten Januar bis August um 10 Prozent oder 1451 Einheiten. Marktführer ist Fendt vor KHD und IH-CASE.



Auslosung der Preise des IH-ergo-S-Gewinnspieles durch Generaldirektor E. Freter, Rechtsanwalt F. Spiess und Marketingdirektor K. H. Misgeld. (v.l.n.r.)

## Werkshor zu Gast bei den Gemeinnützigen Werkstätten Neuss

Die Gemeinnützigen Werkstätten Neuss, zu deren Gunsten im Jubiläumsjahr 1983 bereits ein Wohltätigkeitskonzert stattfand, hatte unseren Werkshor zu ihrem Herbstfest eingeladen. Am 18. Oktober 1985 trugen unsere Sänger zusammen mit dem Akkordeonorchester zwei stimmungsvolle Wander- und Rheinliederpotpourries in der Stadthalle vor.

Die Darbietung für die behinderten Mitarbeiter, Mitarbeiter der GWN und deren Angehörige, wurde mit Interesse verfolgt und herzlich beklatscht. Erneut hat sich bestätigt, daß der Auftritt in diesem Rahmen auch für unsere Mitarbeiter eine angenehme Verpflichtung bedeutet, die sie gerne auf sich nehmen.

P. Orth

## Tenneco in Deutschland

### Landmaschinenbereich

— Case Traktoren GmbH, Seelze  
— International Harvester Company mbH, Neuss  
Herstellung, Vertrieb und Service von: Ackerschleppern, Dieselmotoren, Erntemaschinen, Anbaugeräten.

### Baummaschinenbereich

— Case Poclair GmbH & Co., Groß-Gerau  
Vertrieb und Service:  
Case Baggerlader, Radlader, Unilader, Lade- und Planierraupen, Poclair Hydraulikbagger.

— Case Vibromax GmbH & Co., Düsseldorf

Herstellung, Vertrieb, Service:  
Vibromax Walzenzüge, Vibrationswalzen, Vibrationsplatten, Schnellschlagstampfer, Fugenschneider, Rüttler.

— Intertractor Viehmann GmbH & Co., Gevelsberg (50%)  
Herstellung, Vertrieb, Service:  
Laufwerke für Bagger und Raupenfahrzeuge.

### Automobilbereich

— Walker Deutschland GmbH, Viernheim, Mannheim, Wevelinghoven  
Herstellung:

Auspuffsysteme, Katalysatoren.  
— Pit Stop Autoservice GmbH., in allen größeren Städten mit insgesamt 40 Spezialwerkstätten, auch in Neuss  
Einbau; Service:

Auspuffanlagen, Stoßdämpfer.  
— Monroe Auto Equipment GmbH., Eschborn.

Vertrieb, Service:  
Monroe Stoßdämpfer und Federbeine.

### Chemiebereich

— Albright & Wilson GmbH, Frankfurt  
Vertrieb:  
A & W Chemieprodukte, Reinigungsmittel.

### Verpackungsbereich

— Omni-Pack GmbH., Elsfleth  
Herstellung:  
Kartonagen und vorgeformte Verpackungen.

## Aus dem Inhalt:

100jähriger IH-Pensionär	Seite 2
Das Vorschlagwesen lebt	Seite 2
Werkshor zu Gast bei GWN	Seite 1
Aufmerksamer Kollege	Seite 2
Tenneco in Deutschland	Seite 1
Sudanesen in Neuss	Seite 2
„IH-ergo-S“ Gewinnspiel	Seite 1
Lossprechungsfeier	Seite 3
Werdegang des Schleppers	Seite 3
Schlepperreihe erweitert	Seite 4
Casenet	Seite 2



## Allen Unkenrufen zum Trotz, das Vorschlagswesen lebt!

In der letzten Sitzung des Bewertungsausschusses wurden wiederum Prämien von insgesamt 10.960, DM ausgeschüttet. Die höchste Einzelprämie betrug sogar 5.120,— DM.

Wie in der Vergangenheit bietet auch heute noch das Vorschlagswesen die Möglichkeit, durch brauchbare Ideen zusätzlich Geld zu verdienen.

Die verschiedenen Themen der eingereichten und durchgeführten Verbesserungsvorschläge zeigen, daß die Vielfalt für Verbesserungen schier unerschöpflich ist.

Themen, wie:

- Weiterverwendung von aufgebrauchten Werkzeugen
- Weiterverwendung von Abfallmaterial
- Verbesserung an Produktionseinrichtungen
- Verbesserung im Transportwesen
- Verbesserung im Produktionsablauf
- Änderungen an unseren Produkten (Schlepper und Motor)

sind Beispiele aus den zuletzt bewerteten Vorschlägen.

Es lohnt sich auch weiterhin, über ausführungsreife Verbesserungsvorschläge nachzudenken!

Sicher haben auch Sie Ideen, die sich gewinnbringend für Sie als Mitarbeiter und für das Unternehmen realisieren lassen.

Unser Mitarbeiter für das Vorschlagswesen, Herr R. Strickling, (Abt. Industrial Engineering, Tel.: 439) berät Sie gern bei der Formulierung Ihrer Anregungen.

R. Strickling / W. Krüger

## IH-Pensionär feierte 100. Geburtstag

Herr Emil Pralat, IH-Pensionär, feierte am 7. Oktober 1985 seinen 100. Geburtstag. Am 26. April 1911 begann Herr Pralat seine Tätigkeit bei der IH. Er war zuletzt in der Inspektion eingesetzt. Mit dem 40-jährigen Firmenjubiläum verließ er 1951 das Unternehmen, um seinen Ruhestand zu genießen. Daß er dies bis heute erfolgreich zu tun wußte, zeigt das hohe Lebensalter, das er erreicht hat.

Wir wünschen Herrn Pralat auch auf diesem Wege, daß er noch viele Jahre in bester Gesundheit erleben darf.



Gratulationswünsche durch Herrn E. Freter an Pensionär Herr E. Pralat

## Aufmerksamer Kollege

Einem Kollegen, der eines Sonntagmorgens mit offenen Augen mit dem Fahrrad ins Grüne fuhr, ist es zu verdanken, daß wertvolle Teile, die offenbar aus unserem Werk gestohlen worden waren, wiedergefunden wurden.

Im Straßengraben verstreut fand sich das Diebesgut in Form von 530 Einspritzdüsenhaltern im Gesamtwert von DM 14.425,—. Ein besonderer Dank gehört dem aufmerksamen Mitarbeiter.

J. Raida

## CASENET

Casenet ist das weltweite konzerninterne Nachrichtenübermittlungssystem von Case. Case IH Neuss war für eine kurze Übergangszeit nur in 4 Bereichen (Sales Accounting, Werksverwaltung, Produktionsplanung und ISS) mit jeweils einem Bildschirm und einem Drucker am Casenet-System angeschlossen. Ein weiteres Terminal (Bildschirm und Drucker) steht im EZL Heidelberg.

Inzwischen wurden alle bei Case IH Neuss vorhandenen, von den Abteilungen selbst bestimmten Bildschirme und Drucker einschl. Engineering, für Case-Net verfügbar gemacht.

Jetzt müssen nur noch das Teilnehmerverzeichnis (Directory) vervollständigt und zusätzlich Passwörter in USA beantragt werden. Diese Aktion ist in Bearbeitung. Nachrichten senden und empfangen kann jeder Mitarbeiter, der im „Directory“, d. h. im Teilnehmerverzeichnis — wie im Telefonbuch — eingetragen ist.

Wer eine Nachricht absetzen will, muß entweder selbst ein Passwort für das System besitzen oder jemanden kennen, der eins hat und die Eingabe erledigt.

Zunächst wird festgelegt, an wen die Nachricht gehen soll und wer Kopien erhalten soll. Dabei muß jeder Empfänger — ggf. nach einem Bildschirmspaziengang durch das Teilnehmerverzeichnis — eindeutig identifiziert sein. Der Name Müller oder Smith reicht dann in der Regel nicht; es sind sicher Vornamen oder sogar Company-Bezeichnungen erforderlich.

Ist der Empfängerkreis vom System akzeptiert, wird der Text am Bildschirm eingegeben. Nach eventuell erforderlicher Prüfung (Review) wird die Funktion „Senden“ ausgelöst und die Nachricht wird auf den Druckern aller Empfänger und dem des Absenders ausgedruckt.

Da die Nachrichten über das bestehende Konzernleitungsnetz übertragen werden, entstehen keine zusätzlichen Leitungskosten oder Übertragungsgebühren.

Weitere Informationen zu CASENET erhalten Sie bei Herrn M. Hinzen, ISS, Telefon 604.

S. Hennebach / M. Hinzen

## Sudanesen in Neuss

Anläßlich eines Kontraktes über 32 Schlepper vom Typ 1455 für den Sudan waren im September d. J. 5 Service-Mitarbeiter der dortigen Sugar-Company zu einem Service-Lehrgang im Neusser Schulungszentrum zu Gast.

Die Teilnehmer betreuen z. T. bereits IH-Schlepper, sollen ab jetzt aber auch die 1455-Schlepper einsetzen, warten und reparieren.

Die Schlepper sollen eingesetzt werden als Zugschlepper vor Zuckerrohr-Anhängern mit bis zu je 15 t Nutzlast, sowie als Zapfwellen-Schlepper an großen Beregnungspumpen.

Dazu eignen sich unsere Schlepper in besonderem Maße wegen des hohen Anfahrmomentes der Turbokupplung und des günstigen Drehmomentverhaltens der großvolumigen Motoren.

H. Westerhoff



### Impressum

Verantwortlich: K. Hentschel  
 Redaktion: S. Hennebach, K.J. Hoegen, W. Krüger, K. Paul, P. Scholz, K. Sitterle  
 Gestaltung: W.D. Buecklers  
 Photos: A. Grahl  
 Repro: Klischee W. Mehl  
 Druck: H. Krapohl GmbH & Co. KG



## Lossprechungsfeier einmal ganz anders

Sieben Auszubildende warteten darauf, daß der Facharbeiterbrief ausgehändigt wurde.

Das erste Mädchen im gewerblich-technischen Bereich hat es geschafft. Unsere Holzmechanikerin hat ihren Mann gestanden.

Bisher fanden diese Lossprechungsfeiern, auf Wunsch der Industrie- und Handelskammer, zwar auch in einem feierlichen Rahmen statt, aber in einem kleineren Kreis.

Diesmal waren alle Auszubildenden der IH, mit Ausnahme derjenigen, die dem Berufsschulunterricht nachkamen, eingeladen. Im Angestelltenraum fanden sich neben den Jungfacharbeitern und den Auszubildenden noch die verschiedensten Herren des Unternehmens ein, an deren Spitze der Arbeitsdirektor Herr Hentschel. Zu Beginn der Feierstunde kam das Klavier des

Werks-Chors voll zur Geltung. Es spielte ein Praktikant, der die Studienrichtung „Akustik“ verfolgt.

Herr Hentschel wies in seiner Ansprache darauf hin, daß die Jungfacharbeiter, die das Zeugnis erhalten haben, durch ihre guten Prüfungsergebnisse den Notendurchschnitt der vergangenen Jahre erheblich verbesserten.

Der diesjährige Notendurchschnitt:  
praktisch 2,29  
theoretisch 2,43

Die Jungfacharbeiter werden alle mit Ausnahme von zweien, die die weiterführende Schule besuchen, in unserem Unternehmen weiter beschäftigt.

So dürfen wir nochmal allen Jungfacharbeitern unseren Glückwunsch aussprechen und hoffen, daß sie den richtigen Einstieg in die Facharbeiterwelt finden.

H. Moeselaken



Von rechts nach links: Arbeitsdirektor K. Hentschel, Paradzik Kreso — Blechschlosser, Yumuk Cengiz — Dreher, Laubach Frank — Dreher, Fücken Jürgen — Holzmechaniker, Fischer Maria — Holzmechanikerin, Will Holger — Universalschleifer. Es fehlt der Jungfacharbeiter Ralf Sommler — Blechschlosser, der z. Z. die Schule besucht.

## Der Ackerschlepper und sein Werdegang

### — Fertigungsvorplanung und Arbeitsvorbereitung —

Nach erfolgreichem Abschluß von Testversuchen mehrerer Prototypen tritt das Projekt in die praxisnahe Reifephase zur Reihenproduktion. Die Reißbrettsynthese des Ackerschleppers mit all seinen Details ist abgeschlossen, aus Abstraktem ist erprobte Realität geworden. Nun gilt es, das bisher rein funktionelle Konstruktionskonzept in ein fertigungs- und kostenfreundliches Produkt zu verwandeln.

Wie wir im Laufe unserer Artikelserie schon erfahren konnten, gehören zwar Fertigungs- und Kostenfragen ebenso zum Repertoire eines Konstrukteurs, wie funktionelles Konstruieren und ästhetische Formgebung, doch das Ziel seines ureigenen Auftrages ist das technische Funktionieren seines geistigen Produkts, das jetzt in die Fertigungspraxis umgesetzt werden soll. Die FERTIGUNGSVORPLANUNG, die den Konstrukteuren bereits unterstützend beiseite stand, tritt nun in die Rolle des Schrittmachers. Ihre Aufgabe ist es, die Fertigungsreife der Neukonstruktion für die Serienproduktion vorzubereiten. Als selbständige Außenstelle der Planung und Arbeitsvorbereitung im Konstruktionsbereich ist sie der verlängerte Arm der Fertigung und nimmt als solche von Anfang an Einfluß auf das spätere Serienprodukt. So wurden z. B. von ihr schon während der Konstruktionsphase die voraussichtlich anfallenden Produktkosten ermittelt, die

Konstrukteure wurden in allen fertigungstechnischen Fragen, unter Berücksichtigung vorhandener Fertigungseinrichtungen als auch unter Beachtung der gestellten Qualitätsanforderungen und der zu erwartenden Bedarfsmengen mit dem Ziel beraten, die Produktkosten und Investitionen zu optimieren. Mit dem Eintritt in die Testphase des neuen Ackerschleppers klärt die Fertigungsvorplanung mit den Konstrukteuren, welche der vorzusehenden Produktionseinzelteile in Eigenfertigung genommen oder als Kaufteile beschafft werden sollen, indem die Wirtschaftlichkeit von Eigenfertigung und Fremdbezug durch Kostenvergleiche überprüft wird. Im Bedarfsfalle werden Konstruktionsänderungen für Produktionsteile eingeleitet, die aufgrund fertigungstechnischer Probleme oder durch Verwendung von Normteilen erforderlich sind.

Für Kaufteile, deren weitere Betreuung der EINKAUF übernimmt, wird die günstigste Beschaffungsart festgelegt.

Um die Fertigung neuer Konstruktionselemente im eigenen Hause vorzubereiten, intensiviert die Fertigungsvorplanung ihre latent bestehenden Kontakte zur Werkleitung und zu deren Fachabteilungen, vor allem zu ihrer Schwesterabteilung, der PLANUNG und ARBEITSVORBEREITUNG, deren Aufgabe u. a. darin besteht, vorläufige Arbeitspläne mit Materialangaben zu

## Persönliches

### Geburten

Udo Alt, Abt. 322  
\* 19. 9. 85, Tochter Stefanie  
Remzi Efe, Abt. 764  
\* 7. 10. 85, Tochter Büsra  
Abdüselam Elci, Abt. 322  
\* 27. 9. 85, Töchter Maide und Senem  
Michail Georgiadis, Abt. 745  
\* 30. 8. 85, Tochter Sofia  
Peter Hamacher, Abt. 764  
\* 24. 9. 85, Tochter Desiree  
Klaus-D. Hemmerden, Abt. 571  
\* 30. 8. 85, Tochter Nicole  
Harry Heyer, Abt. 861  
\* 7. 10. 85, Sohn Jan David  
Ismet Karatas, Abt. 721  
\* 30. 9. 85, Sohn Murat  
Kasami Saban, Abt. 717  
\* 10. 8. 85, Sohn Embri  
Karl-Heinz Strerath, Abt. 762  
\* 20. 9. 85, Tochter Ursula  
Ramazan Suer, Abt. 727  
\* 24. 9. 85, Tochter Arzu  
Selma Songül Yalcin, Abt. 557  
\* 14. 9. 85, Sohn Gürkan

### Goldhochzeit

Peter und Käthe Böckendorf  
früher Fertigungshilfsstellen, am 29. 10. 1985

### Hochzeiten

Detlef und Monika Behrens  
Abt. 102, am 16. 9. 85  
Bernhard und Brigitte Peters  
Abt. 830, am 9. 9. 85

### Sterbefälle

Josef Blaschka, 71 Jahre  
† 19. 10. 85, früher Heidelberg  
Salih Kücükbcakci, 55 Jahre  
† 22. 10. 85, früher Zahnräder  
Wilhelm Kühlen, 77 Jahre  
† 23. 9. 85, früher Schmiede  
Jacob Kruchen, 77 Jahre  
† 15. 9. 85, früher Gießerei-Betriebe  
Petra Nettesheim, 17 Jahre  
† 1. 10. 85, früher Ausbildung  
Margarete Pohl, 69 Jahre  
† 13. 9. 85, früher Chassis-Montage

erstellen, Vorgangfolgen und Vorgabezeiten anhand von Zeichnungen für neue Produktionsteile unter Einhaltung von Qualitätsstandards und Abnahmevorschriften festzulegen. Unter Zugrundelegung der zu erwartenden Auftragszahlen werden Produktionskosten unter Einbeziehung erforderlicher Investitionen für die Beschaffung von Fertigungseinrichtungen, Vorrichtungen und Werkzeugen sowie für Verbräuche von Betriebsstoffen und Energien ermittelt. Anhand von Personalbedarfsberechnungen der Abteilung Industrial Engineering werden Stücklohnkosten, Gemeinkostenstundenlöhne und Gehälter kalkuliert, die ebenso Eingang in die Produktkosten finden, wie der zu erwartende Kapitalbeschaffungsaufwand für neue Einrichtungen.

Wir können jetzt schon unschwer erkennen, daß die Aufgaben, die der neue Ackerschlepper der Fertigung stellt, weit über den Handlungsrahmen einer Arbeitsvorbereitung hinausgehen. Spezialistenum aus fast allen Abteilungen des Werksbereichs wird schon bei den Vorbereitungen zur Einführung eines neuen Produkts gefordert.

(wird fortgesetzt)

H. Leukens



